

# Furcht vor „Fernstraßen-Knotenpunkt“ <sup>NWZ</sup> Ganderkeseer

**UMGEHUNGSSTRAßE** Grüne sehen Zusammenhänge mit anderen Projekten – IG B 212 verlangt Auskünfte **M. M. W. S.**

Wer gegen eine Umgehung sei, müsse auch die B 212neu ablehnen. Das betonen die Ganderkeseer Grünen.

VON HERGEN SCHELLING

**GANDERKESEE/DELMENHORST** – Vor der Entwicklung Ganderkesees zu einem „Bundesfernstraßen-Knotenpunkt“ warnen die Grünen im Gemeinderat: Die geplante Delmen-

horster Umgehungsstraße lasse im Zusammenhang mit dem beschlossenen Ausbau der Bookholzberger Ortsdurchfahrt und dem Festhalten von Teilen der Politik an einer möglichen Südtangente in Ganderkesee einiges befürchten, schreibt Ratsherr Volker Schulz-Berendt in einer Pressemitteilung.

Vor allem, so die Grünen, werde mit einem Blick auf die Landkarte klar, warum die Umgehung ursprünglich als „Entwicklungssachse“ be-

zeichnet wurde: „Die Trasse West 1 führt punktgenau zum wiedererwachten Gewerbegebiet Ganderkesee-West, auf dem sich passenderweise ein großes Logistikunternehmen ansiedeln soll“, erklärt Schulz-Berendt und zeigt sich „verwundert, dass offensichtliche Zusammenhänge (...) nicht erkannt werden“.

Das gelte auch für die B 212neu, die erst dazu geführt habe, „dass eine Umfahrung von Delmenhorst auf die Tagesordnung kam“. Offen-

sichtlich sei nur diese Kombination in der Lage, das erforderliche Verkehrsaufkommen für den geplanten, privat finanzierten Westertunnel sicherzustellen. „Wer sich also konsequent gegen eine Ortsumfahrung ausspricht, muss die B 212neu – egal in welcher Variante – ablehnen“, argumentieren die Grünen. Der Ganderkeseer Gemeinderat habe diese Konsequenz bisher nicht gezeigt.

Unterdessen hat sich die Interessengemeinschaft (IG)

B 212neu an das niedersächsische Wirtschaftsministerium gewandt: Nach der Aussage von Pressesprecher Christian Budde in der NWZ, dass das Land verpflichtet sei, die Planungen für die von ihr nicht gewünschte Umgehung weiter zu betreiben, möchte die IG Informationen zur Rechtsgrundlage. Auch zu der Frage, wie ohne den Bau einer Ortsumgehung die verkehrlichen Probleme in Delmenhorst gelöst werden können, werden Unterlagen erbeten.